



Die Band „Human“ mit der Frontsängerin Julia Vukelic bricht bei den SommerevENZ alle Rekorde.

SommerevENZ feiern ein fulminantes Ende

Die Bands „Elfriede's Journey“ und „Human“ locken am letzten Wochenende rund 3000 Menschen an die Stille Enz. Am Sonntag endet das Mühlacker Ferien-Festival mit Country-Musik. Die Veranstalter vom Förderverein Enzgärten sind hochzufrieden mit der diesjährigen Auflage.

VON STEFAN FRIEDRICH
UND VOLKER HENKEL

MÜHLACKER. Mit Country-Klängen sind die SommerevENZ 2024 am Sonntagmittag zu Ende gegangen. Noch einmal strömten die Besucher in großer Zahl an die Stille Enz. Die Macher zeigen sich dementsprechend mit dem Verlauf in diesem Jahr sehr zufrieden. Die Besucherzahl liegt erneut im fünfstelligen Bereich, wobei das Gastspiel von „Human“ am Samstagabend wieder die meisten Besucher zählte.

Es seien eigentlich alle begeistert gewesen von der Atmosphäre an der Stille Enz, betont Rolf Watzal, der das künstlerische Programm bei den SommerevENZ betreut. Das spiegelt sich nicht nur in der Besucherzahl wieder, auch die Künstler, die in dieser Saison aufgetreten sind, meldeten das zurück. Ganz besonders gilt das für „Elfriede's Journey“, die am Freitagabend aufgetreten sind. Da habe sich sofort eine Symbiose aus Publikum und Künstlern heraus kristallisiert, eine besondere Energie, die diesen Abend von Beginn an getragen und die Musiker letztlich dazu animiert hat, dass sie spontan fürs nächste Jahr zugesagt haben – auch wenn die Planungen, welche Künstler im kommenden Jahr verpflichtet werden, noch nicht begonnen haben. „Es sieht so schön aus von hier oben“, hatte Alyscha Luz am Freitagabend in die Menge gerufen. Und das Kompliment der Sängerin von Elfriede's Journey zündete beim Publikum. „Toll, so viele gut gelaunte Menschen zu sehen“, freute sich die Sängerin. Bis Mitternacht coverte sich die Brettener Band durch vier Jahrzehnte der Musikgeschichte. „Sensational“, beschrieb es Stefan Kessler. Für den Lomersheimer war es in diesem Jahr der erste Besuch bei den SommerevENZ. „Das muss aufrecht erhalten werden“, wünscht er sich für den Veranstaltungstreifen.

Unter den vielen hochklassigen Events und den Karaoke-Abenden, auf die viele schon lange hin gefiebert hatten, stach auch in diesem Jahr die Band „Human“ heraus, die die Massen angezogen hat. 1100 Menschen passen auf das Festivalgelände. Dieser Platz hatte nicht ausgereicht. „Es ging ja schon das Gerücht um, dass wir zumachen,



Der Andrang am Samstagabend bei „Human“ ist so enorm, dass der Veranstalter das Festivalgelände erweitert.



Auch die Band Elfriede's Journey spielt am Freitagabend vor mehr als 1100 Zuschauern.

wenn es zu voll wird“, erzählt Watzal. Tatsächlich war das Gegenteil der Fall. Stattdessen haben sie aufgemacht, sodass viele auch außerhalb des Geländes die Show der Band genießen konnten. Frei nach dem Motto „80-er gehen immer“, wurden Songs von Billy Idol, Human League, Prince, Spliff und viele weitere Highlights dieses spannenden Musikjahrzehnts gespielt. Das Konzert war ein Stück weit auch ein Dank an den Förderverein Enzgärten als Veranstalter. „So liebevoll wird man nicht immer auf-

genommen“, sagte Bassist Tobias Mürle. „Der Rückzugsbereich für uns war toll gestaltet“, dankte er Rolf Watzal. Die Band fühlte sich mit allem gut versorgt – und spielte bis weit nach Mitternacht.

Insgesamt sind sie beim Förderverein mit dieser Saison also glücklich. „Besser geht eigentlich schon gar nicht mehr“, resümiert Watzal. „Letztes Jahr haben wir zum ersten Mal die Marke von 10000 Besuchern geknackt und da kommen wir auch dieses Jahr wieder hin.“

Was neben dem künstlerischen Angebot auf der Bühne immer wieder gut ankommt: Vieles bereiten die Veranstalter eigenhändig vor, etwa die Soße für die Currywurst oder viele Zutaten für den Burger, „und das ist für so eine Veranstaltung schon etwas ganz Besonderes“, weiß Watzal. In diesem Sinne wurde auch die Bar gut angenommen, die sie in diesem Jahr zum ersten Mal dabei hatten. „Wir haben nicht nur alkoholische, sondern auch nicht-alkoholische Cocktails gehabt“ und die seien bei der Premiere gut nachgefragt worden. Und auch im Hintergrund habe alles reibungslos funktioniert. „Wir haben da ja noch etwas nachgebessert“, verweist Watzal unter anderem auf das optimierte Kassensystem und die etwa 150 Helfer, die im Einsatz waren.

Etwa die Hälfte davon seien keine Mitglieder im Förderverein gewesen. Einige halfen auch spontan aus. Dass sie in diesem Jahr auf ihrer Webseite eine bislang intern gehaltene Helferliste öffentlich gemacht haben, aus der man klar ersehen konnte, in welchen Bereichen noch Helfer gebraucht werden, war eine offenkundig gute Entscheidung. „Das hat super funktioniert“, weiß Watzal. „Die Leute haben gesehen, wo uns noch jemand fehlt, und haben sich eingetragen.“ Aber auch auf dem Gelände haben sie ab und an spontane Hilfsangebote bekommen. „Die haben wir natürlich sofort verpflichtet“, freut sich Watzal über diese Bereitschaft, die SommerevENZ auch außerhalb des Fördervereins Enzgärten aktiv zu unterstützen.

Doch nicht allein diese Einsatzbereitschaft zeigt, dass die SommerevENZ längst einen festen Platz im Leben der Stadt erobern haben. Über eine Rückmeldung von Besuchern hat sich Watzal in diesem Kontext nämlich besonders gefreut, als es hieß, dass die SommerevENZ gewissermaßen auf Augenhöhe mit dem Straßenfest agieren und damit ebenfalls eine wichtige Tradition geworden sind. „Das hat mich natürlich schon sehr gefreut“, sagt er. Vor allem aber hilft es, sich auch im nächsten Jahr wieder auf viele Hände verlassen zu dürfen, die mit anpacken wollen. Denn letztlich können sie dieses zweiwöchige Event bei freiem Eintritt nur über ehrenamtliche Helfer stemmen.



Mit einer Mischung aus New Country, Country-Rock sowie gefühlvollen Western-Balladen aber auch fetten Gitarrenriffs beschließen T-Bone Country die SommerevENZ 2024.



Die Country-Musik animiert am Sonntag zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer zum Mittanzeln. Fotos: Fotomoment/Friedrich